

8. Internationale Jagd- und Schützentage

## **Grünau übertrifft sich selbst**

**Vom 14. bis 16. Oktober wurde das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher in Grünau bei Neuburg a. d. Donau, wo die 8. Internationalen Jagd- und Schützentage stattfanden, wieder zur Hochburg für die Jagdbranche. Die „größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland“ der Reich Messen GmbH brach diesmal sogar ihren eigenen Rekord an Besucherzahlen und Ausstellerbeteiligung der letzten Jahre.**

**Grünau, 19. Oktober 2022:** So viele Besucher wie nie zuvor waren vergangenes Wochenende nach Grünau gereist: Rund 30.000 Jäger und Schützen mit ihren Familien, Naturfreunde sowie Liebhaber des Brauchtums und des Landlebens passierten die Tore zum Messegelände rund um das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher, um sich über die neuesten Trends der Waffen- und Optikbranche zu informieren, traditionelle Handwerkskunst zu bewundern, Wildspezialitäten zu probieren oder einfach im Schlossbiertgarten beisammensitzen und die einzigartige Stimmung zu genießen.

### **420 Aussteller vertreten**

Doch nicht nur die Besucherzahlen sorgten für einen neuen Rekord – auch hinsichtlich der angereisten Aussteller machte die „größte Outdoormesse für Jäger und Schützen“ ihrem Namen alle Ehre. 420 Jagd Ausstatter, Waffen- und Optikhersteller, Jagdreiseveranstalter, Handwerksbetriebe, Gastronome und Wildveredler, Trachtenanbieter, Fachzeitschriftenverlage sowie Jagd- und Schützenvereine waren in den Zelthallen und auf dem Freigelände vertreten.

### **Eröffnung mit vielen Ehrengästen**

Der Startschuss fiel am Freitag früh vor der festlich geschmückten Halle des Bayerischen Jagdverbandes, in der die offizielle Eröffnung stattfand. Die Böllerschützen des Schützenvereins Auerhahn Ried-Hessellohe, Jagdhornbläser aus Neuburg und Schrobenhausen, die Marxheimer Alphornbläser, Fahnenabordnungen und Schützenkönige sowie ein Jägerchor standen Spalier, als die Ehrengäste von den Veranstaltern begrüßt wurden. Dies waren neben vielen anderen: Schirmherrin Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, S. K. H. Prinz Wolfgang von Bayern, der stellvertretende Bayerische Ministerpräsident Hubert Aiwanger, der Präsident des Bayerischen Jagdverbandes Ernst Weidenbusch, der 1. Landesschützenmeister Christian Kühn sowie Peter von der Grün, Landrat des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen.

## Zentrum der Jagd

Als „Zentrum der Jagd“ titulierte Staatsministerin Kaniber in ihrer Festrede die Jagd- und Schützentage, und Seine Hochwürden Domvikar Dr. Thomas Stübinger, der der Messe seinen Segen erteilte, bezeichnete sie als „Antidepressivum in der heutigen Zeit“. Im Anschluss an die offizielle Eröffnung krönte der Bayerische Jagdverband seine neue Jagdkönigin – Botschafterin der Jagd. Felizitas Schauer aus Bad Wörishofen wird die Jagd in Bayern für die nächste Amtsperiode an der Seite von Präsident Ernst Weidenbusch vertreten.

Während sich die Zelthallen nach und nach füllten, zog es auch immer mehr Besucher nach draußen, wo das stimmungsvolle und abwechslungsreiche Rahmenprogramm startete. An allen drei Messetagen fanden im Schlossgraben Greifvogelvorführungen statt, zahlreiche Jagdhunderassen wurden vorgestellt, nachmittags gab es eine Führung in den schlossnahen Auwald – und das alles unter den Klängen der Alphörner und Jagdhornbläsergruppen, die den ganzen Tag über an verschiedenen Plätzen zu hören waren.

## Mitreißendes Rahmenprogramm

Der Samstag begann mit Regen, was die Stimmung auf dem Messegelände jedoch keinesfalls trübte. Die Besucher drängten am Vormittag in die Zelthallen, was bei den Ausstellern für einen herausragenden Umsatz sorgte. Und auch die Podiumsdiskussionen und Vorträge zu Themen wie „Große Beutegreifer“, „Bedrohung des Niederwildes“ oder „Illegale Waffen aus Osteuropa“ auf der Bühne in der Halle des Bayerischen Jagdverbandes waren wie an allen drei Tagen gut besucht. Pünktlich zum Aufmarsch der Gebirgsschützen und dem Sternmarsch der Blaskapellen war es wieder trocken. Darüber hinaus waren rund ums Schloss den ganzen Tag über die Kühnhäuser Goaßlschnalzer zu sehen und zu hören. Die verschiedenen Gruppen rissen die Zuschauer mit, die ihnen zujubelten und sie beklatschten.

## Bundesjägerinnentag am Sonntag

Zum großen Finale am Sonntag, an dem in Grünau der erste Bundesjägerinnentag stattfand, strahlte die Sonne wieder vom Himmel und sorgte für spätsommerliche Temperaturen. Zahlreiche Aussteller hielten für die jagenden Frauen an diesem Tag besondere Angebote bereit und gingen bei ihren Beratungen speziell auf ihre Wünsche und Bedürfnisse ein. Ständiger Anlaufpunkt war der Stand von Hunting Queen in der Halle 5, einer Plattform, die Angebote für Jägerinnen aus vielen Bereichen vereint, egal ob es um Jagdausrüstung, Jagdreisen, Jagdpraxis oder Mode und Schmuck geht. Am Nachmittag verlor die Firma Blaser gemeinsam mit Hunting Queen unter allen anwesenden Jägerinnen ihre neue Damen-Repetierbüchse, die R8 Intuition mit speziell für Damen gestaltetem Hinterschaft und Pistolengriff.

## PRESSEINFORMATION



Absoluter Höhepunkt des Rahmenprogramms unter weiß-blauem Himmel waren nach der Hubertusmesse im Schlosshof, zelebriert von Domvikar Dr. Stübinger, die Aufmärsche der Tiroler Schützenabordnung und der Drum and Pipe Band „Targe of Gordon“. Letztere sorgten vor allem bei der gemeinsamen Darbietung mit der Neuburger Stadtkapelle für Gänsehaut und rührten einige Besucher sogar zu Tränen.

### **Abschlusskonzert mit über 300 Jagdhornbläsern**

Krönender Abschluss der Messe war das große gemeinsame Konzert aller anwesenden Jagdhornbläsergruppen im Innenhof. Der Klang von über 300 Jagdhörnern hallte von den Mauern des Schlosses wider und war weit in die Wälder und die Stadt hinein zu hören, als das Signal „Auf Wiedersehen“ ertönte und die 8. Internationalen Jagd- und Schützentage offiziell beendete. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn es vom 13. bis 15. Oktober wieder heißt: „Auf geht’s nach Grünau!“

### **Über die Internationalen Jagd- und Schützentage:**

Die Erlebnismesse für Fachbesucher und Endverbraucher hat ihren Ursprung in der Residenz Ellingen in Mittelfranken. Dort fand sie 2014 erstmals unter dem Namen „Internationale Jagd- und Fischereitage“ statt. Was mit 150 Ausstellern und 10.000 Besuchern begann, entwickelte sich bereits in den Jahren darauf zu einer Hochburg für die Jagdbranche. 2018 zog die Messe ins Schloss Grünau bei Neuburg a. d. Donau um. Das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher bot zum einen genug Platz für die immer weiter steigende Zahl an Ausstellern und Attraktionen, zum anderen das passende Ambiente. 2019 lösten die Schützen die Fischer als Partner ab, und die Messe wurde in „Internationale Jagd- und Schützentage“ umbenannt. Vom 14. bis zum 16. Oktober 2022 öffnet sie zum nunmehr dritten Mal unter diesem Namen ihre Pforten. Mittlerweile ist die Veranstaltung des familiengeführten Münchner Unternehmens Reich Messen GmbH mit 400 Ausstellern und 25.000 Besuchern im Jahr 2021 die größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland.

**[www.jagdundschoetzentage.de](http://www.jagdundschoetzentage.de)**

#### **Pressekontakt:**

Stephanie Schlicht

Tel.: 0152 54661150

E-Mail: [stephanie.schlicht@agentur-reich.de](mailto:stephanie.schlicht@agentur-reich.de)